

botanika: Vernichtet die SPD einen außerschulischen Bildungsstandort und riskiert sie Arbeitsplätze?

Offener Brief des Vereins zur Förderung der Artenvielfalt in botanika, Botanischer Garten und Rhododendronpark e.V. (kurz: bBR e.V.) an die SPD-Fraktion der Bremischen Bürgerschaft

Bremen, 18.11.2009

Sehr geehrte Abgeordnete der SPD in der Bremischen Bürgerschaft!

Der Verein zur Förderung der Artenvielfalt in botanika, Botanischer Garten und Rhododendronpark e.V. (kurz: bBR e.V.) ist aus der Bürgerbewegung „pro botanika“ entstanden, die sich vor zwei Jahren massiv gegen die Schließung der *botanika* und seitdem mit Erfolg für ihren Erhalt als wichtige bremische Bildungseinrichtung im Bereich der Botanik und Pflanzenökologie eingesetzt hat.

Seit Dezember 2008 setzen wir große Hoffnungen in den Senatsbeschluss zur Erhaltung der *botanika* und ihren Ausbau zu einer Bildungs- und Wissenschaftseinrichtung. An der Erarbeitung des Bildungskonzeptes haben Mitglieder unseres Vereins aktiv mitgewirkt. Mit der nun bekannt gewordenen Vorlage des Senators für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa (SUBVE) liegt offenbar ein realistischer Lösungsvorschlag vor, wie die *botanika* in eine gesicherte Zukunft als Umweltbildungseinrichtung geführt werden kann. Eine Stiftung soll den Betrieb der *botanika* übernehmen und ihre Funktion als außerschulischen Lernstandort für Schüler und Studierende sicherstellen. Erhebliche europäische und Bundesmittel sowie privates Kapital ergänzen die notwendigen eigenen bremischen Beiträge für dieses sinnvolle Zukunftskonzept.

Die aktuellen Medienberichte (TAZ vom 17.11.2009 und „buten un binnen“ vom 13.11.2009) offenbaren aktuell ein für uns unverständliches Zaudern der SPD in Sachen Zukunft der *botanika*. Mit dem von SUBVE vorgelegten Konzept erreichen Sie doch ein wichtiges Ziel aus Ihrem Koalitionsvertrag mit Bündnis 90/Die Grünen: „die Schließung der *botanika* verhindern“ und „eine deutliche Reduzierung des Einsatzes von öffentlichen Mitteln“.

Statt nun diese einmalige Chance auf sehr viel außerbremisches und privates Geld zu nutzen und bei aktuell minimierter und langfristig sogar deutlich sinkender Belastung des Bremer Haushalts das Risiko der Unterhaltung der *botanika* abzugeben, vernehmen wir stattdessen von der SPD, dass es „Beratungsbedarf“ gibt. Wollen Sie dieses Projekt aussitzen und/oder „tot-beraten“???

Wie viele Chancen, verehrte SPD-Abgeordnete, glauben Sie wird es noch geben, eine für Bremen so gute finanzielle Lösung zu erreichen? Wann, wenn nicht jetzt, wollen Sie sich entscheiden, wo die Möglichkeiten der Co-Finanzierung einer zweckmäßigen Lösung mit erheblichen nicht-bremischen Geldern so günstig erscheinen?

Statt zuzugreifen entfachen Sie durch Ihre zaudernde Haltung eine erneute Schließungs- und sogar Abriss-Diskussion, die in ihren möglichen Folgen den Bremischen Haushalt weitaus höher belasten wird als die von SUBVE vorgelegte Lösung. Ihre Sorge sollte nicht nur der Erfüllung der Schwerpunktsetzungen in der Koalition gelten, sondern vor allem dem Schutz bremischer Vermögens- und Bildungswerte, der Zukunft unserer Kinder (Bildung!!) und den Interessen der Bremer Bürger.

Falls Sie es nicht wissen sollten, sowohl eine Schließung der *botanika* und erst recht ein Abriss des Science Centers und der dazugehörigen Schaugewächshäuser

- konterkarieren den Senatsbeschluss zur Erhaltung der *botanika* und zum Ausbau als Bildungs- und Wissenschaftszentrum aus dem Dezember 2008;
- führen zur Zerstörung einer erst ansatzweise und in ihren Potentialen noch längst nicht voll genutzten Bildungseinrichtung;
- gefährden die zweitgrößte Rhododendron-Sammlung der Welt;
- riskieren den Verlust wertvoller Pflanzenbestände und rauben dem Bremer Rhododendron-Park ein weltweit herausragendes Alleinstellungsmerkmal;
- führen zu einem Verlust eines wichtigen touristischen Elements in Bremen - das Science Center *botanika* ist Teil der bundesweit beworbenen Wissenswelten!;
- gefährden mindestens ein halbes Dutzend Arbeitsplätze;
- führen zu Rückzahlungsforderungen des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) in Millionenhöhe;
- bedeuteten entweder fortwährende Unterhaltungskosten der Gebäude zu Lasten des Bremer Haushalts oder Kosten in Millionenhöhe für ihre Demontage;
- führen zu einem riesigen Imageschaden.

Ist Ihnen überhaupt bewusst, dass Sie möglicherweise eine Einrichtung gefährden, deren Pflanzensammlungen und ältere Gebäude in den vergangenen Jahrzehnten mit Hilfe von Stiftern, privaten Spendern und Vereinen (u.a. Sparkasse Bremen, Deutsche Rhododendron-Gesellschaft, Verein der Freunde des Rhododendronparks) aufgebaut bzw. errichtet wurden?

Mit ihrer zaudernden Haltung verprellen Sie nicht nur die vielen Menschen aus der bremischen Bildungs- und Wissenschaftslandschaft, die intensiv an der Erarbeitung des neuen Konzeptes mitge-

wirkt haben und dieses Vorhaben ausdrücklich begrüßen. Sie gefährden zudem die großzügige finanzielle Zusage des privaten Stifters. Dessen Geduld und Bereitschaft, sich finanziell an einer (Bildungs-)Aufgabe zu beteiligen, die eigentlich eine originäre Obliegenheit des Landes Bremen ist, wird nicht unendlich sein. Sie verprellen auch mögliche weitere Stifter, denn wer wird sich bereit erklären, eigenes Geld in eine sinnvolle Sache zu stecken, wenn Ihre Signale Unentschlossenheit vermitteln und damit eine gesicherte Zukunft des Projektes fraglich ist.

Kann sich Bremen all diese negativen Auswirkungen wirklich leisten?

Seien Sie versichert: Sollte die SPD sich für eine Schließung oder einen Abriss der *botanika* entscheiden, oder durch Taktieren einer vernünftigen Lösung im Wege stehen, werden wir nicht zögern, wie vor zwei Jahren einen tausendfachen Protest auf die Beine zu stellen!

Freundliche Grüße

Prof. Claus Ocker

Vorsitzender

0421/340035

claus.ocker@arcor.de

Prof. Dr. Wolfgang Heyser

Stellvertretender Vorsitzender

0421/2233610

heyser@uft.uni-bremen.de

Anschrift:

Verein zur Förderung der Artenvielfalt in botanika, Botanischer Garten, Rhododendronpark e.V.

c/o Claus Ocker

Parkallee 109

28209 Bremen

www.probotanika.de

E-Mail: info@probotanika.de